

Bezugspreis

Derzeitlich durch die Post: im Ortsbereich und Nachborträverkehr Nr. 1.40, außerhalb Nr. 1.50 einschließlich der Postgebühren. Die Einzelnummer des Blattes kostet 5 Pf. Fernschreibweise möglich, mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

Redaktion u. Verlag in Altensteig.



Schwarzwälder Tageszeitung / für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt u. Calw.

Anzeigenpreis

Die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfennig. Die 2spaltige Zeile oder deren Raum 20 Pfennig. Bei Wiederholungen ununterbrochener Anzeigen entsprechende Rabatte. Bei gerichtlicher Eintreibung und Konfiskation ist der Rabatt hinfällig.

Telegramm-Adr.: Cannenblatt.

Der Krieg.

Der deutsche Tagesbericht.

W.B. Großes Hauptquartier, 10. Dezember. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz: Französische Handgranatengriffe gegen unsere neue Stellung auf Höhe 193 nordöstlich von Souain wurden abgewiesen.

Somit hat sich bei stürmischem Regenwetter nichts von Bedeutung ereignet.

Westlicher Kriegsschauplatz: Nichts Neues.

Balkankriegsschauplatz: Die Armee des Generals von Kowetz hat in den letzten beiden Tagen etwa 1200 Gefangene eingebracht.

Bei der Armee des Generals von Gallwitz keine wesentlichen Ereignisse.

Die bulgarischen Truppen haben südlich von Strumica den Engländern 10 Geschütze abgenommen.

Oberste Seeleitung.

Während die Kommandanten der Entente im französischen Hauptquartier beraten haben, hat sich die Pariser Presse, getreu der Empfehlungen des Ministerpräsidenten Briand, ziemlich ruhig verhalten. Nach dem aber noch immer kein Ergebnis dieser Beratungen in die Erscheinung tritt, fangen die Zeitungen an, unter Berufung auf die Ungebuld des Publikums Aufklärung zu verlangen. In der „Humanité“ fordert der Abgeordnete Renaudel die Regierung auf, endlich die Entscheidung zu treffen, ob Salonik aufgegeben werden soll oder nicht. Er sagt offen, daß es besser wäre, die Truppen wieder einzuschiffen, wenn England, Italien und Rußland nicht sofort im nämlichen Maße ihre Pflicht tun wie Frankreich. Das französische Publikum würde den Rückzug bedauern, aber es würde den Entschluß der Regierung begreifen. Herce polemisiert in seiner „Guerre Sociale“ offen gegen die Engländer, welche die Bedürfnisse der Lage nicht anerkennen wollen und nur an Ägypten denken. Er nennt ihre Armee eine Kolonialtruppe mit einem kurzschichtigen Offizierskorps. Der „Radical“ ermahnt Briand, durch eine klare Entscheidung alle Hindernisse abzuwehren, die er aus den Fehlern seiner Vorgänger noch nach sich schlepe. Das französische Volk verlange, daß die Regierung endlich die Verantwortung über einen energischen Entschluß übernehme; die Engländer würden wahrscheinlich den Franzosen in Bezug auf die Salonik-Expedition das Sprichwort zurufen, mit dem sie sich selbst über den Mißerfolg an den Dardanellen hinwegsetzen: „Neben fortgelauene Milch soll man nicht weinen“. Der „Temps“ der „Petit Parisien“, das „Echo de Paris“ und die übrigen Regierungsorgane fangen an, von einer bevorstehenden deutschen Offensive zu sprechen, und geben dem Publikum die Versicherung, daß trotz der mazedonischen Expedition nichts vernachlässigt worden sei, um einer solchen Offensive wirksam zu begegnen. Clemenceau erinnert in seinem Blatt an die Regierungserklärung Briands vom 3. November. Damals hatte die Regierung behauptet, daß zwischen ihr und der englischen Regierung volles Einverständnis bestehe in Bezug auf die Fortsetzung der Balkan-Expedition. Wozu, so fragt Clemenceau, seien also jetzt neue Versicherungen notwendig?

Ereignisse im Westen.

Kitchener und Grey zur Beratung in Paris.

W.B. London, 10. Dez. Amtlich wird mitgeteilt: Lord Kitchener und Sir Edward Grey begaben sich gestern nach Paris, um mit der französischen Regierung zu beraten.

Antrag auf Verlängerung der Legislaturperiode des englischen Parlaments.

W.B. London, 10. Dez. (Unterhaus.) Staatssekretär Simons brachte einen Gesetzentwurf zur Verlängerung der Legislaturperiode des Parlaments bis 31. Januar 1917 ein. Lord Cecil erklärte, daß die englische Regierung die nunmehr tatsächlich bestehende mexikanische Regierung in aller Form anerkannt habe.

Die Lage im Osten.

W.B. Wien, 10. Dez. Amtlich wird verlautbart vom 10. Dezember 1915 mittags:

Russischer Kriegsschauplatz: Stellenweise unbedeutende Aufklärungskämpfe. Sonst Ruhe an der Front.

Archangelsk blockiert.

W.B. Sularsch, 10. Dez. Auf Grund einer Mitteilung der englischen Gesandtschaft bringt das Handelsblatt zur Kenntnis, daß infolge der außerordentlichen Anhäufung der Waren im Hafen von Archangelsk dieser blockiert sei, so daß die dort liegenden Waren weder ausgeladen noch weiter transportiert werden könnten. Die Gesandtschaft sagt deshalb, daß die Auffstellung von Garantiezertifikaten an Besteller von Waren in England nicht mehr empfehlenswert sei.

Besichtigung der Gefangenenlager in Rußland.

W.B. Berlin, 10. Dez. Wie bereits bekannt, findet gegenwärtig eine Besichtigung der Gefangenenlager und Lazarette in Rußland durch drei Delegierte des Dänischen Roten Kreuzes und drei Schwestern des Deutschen Roten Kreuzes statt. Bei der großen Ausdehnung des Gebietes, auf welches die Gefangenenlager verteilt sind, werden bestimmte Teile durch je einen Delegierten und eine Schwester besucht. Dabei ist folgender Reisezug festgesetzt worden: 1) Für Kapitän Dirschel und Schwester Erta von Baffow: Petersburg, Moskau, Nischni-Novgorod, Penza, Samara, Saratow, Orenburg, Tadschent, Krasnowodet, Baku, Tiflis, Wladikawkas, Jarizyn, Astrachan; 2) Für Oberst Müus und Oberin Gräfin Alexandrina von Ueffüll-Gyllenband: Petersburg, Tjumen, Tobolsk, Jalutorowsk, Omsk, Semipalatinsk, Barnaul, Biel, Koro-Nikolajewsk, Taiga, Tomsk, Aischinel, Tscheljabinsk, Zekaterinburg, Ufa, Parizyn, Otschakan; 3) Für Oberst Meyer und Schwester Magdalena von Walsleben: Petersburg, Wjatak, Omsk, Jekursk, Wladikostol, Chabarowsk, Karamskaja, Stretenok. Auf dieser Reise ist jede Schwester außer von dem dänischen Delegierten von einem russischen Offizier begleitet.

General Pau auf der Reise nach Petersburg.

W.B. Christiania, 10. Dez. General Pau mit Gefolge, im ganzen 12 Personen, sind gestern vormittag mit der Bahn von Bergen in Christiania eingetroffen. General Pau setzte abends seine Reise nach Petersburg fort.

Der Krieg mit Serbien.

W.B. Wien, 10. Dez. Amtlich wird verlautbart vom 10. Dezember 1915 mittags:

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Südlich der montenegrinischen Nordgrenze werden die Verfolgungskämpfe fortgesetzt.

Der Vierverband gibt die Salonik-Expedition nicht auf.

W.B. London, 10. Dez. „Times“ melden aus Paris, es bestehe Grund, anzunehmen, daß der Kriegsrat der Alliierten beschlossen habe, die Salonik-Expedition unter keinen Umständen aufzugeben.

Der Krieg mit Italien.

W.B. Wien, 10. Dez. Amtlich wird verlautbart vom 10. Dezember 1915 mittags:

Italienischer Kriegsschauplatz: An der küstenländischen Front herrschte gestern, von Artilleriefeuer und kleineren Unternehmungen abgesehen, Ruhe. Die Tätigkeit des Feindes vor den besetzten Räumen von Bardaro und Riva hält an. Nachmittags griff italienische Infanterie unsere Stellungen auf dem Monte Bies und westlich davon (zwischen Ghies und Concaital) an. Sie wurde unter schweren Verlusten vollständig zurückgeschlagen.

Die Blockade der österr. Häfen unmöglich.

W.B. London, 10. Dez. Der Marinemitarbeiter der „Morning Post“ schreibt: In den fünf Wochen sind über 30 britische, französische und italienische Schiffe, darunter auch Transportschiffe, im Mittelmeer versenkt worden. Die genaue Zahl ist nicht bekannt. Amtliche

Berichte darüber sind selten veröffentlicht worden. Die meisten Nachrichten kamen von Lloyd. Es ist anscheinend unmöglich, die österreichischen Häfen zu blockieren. Auch die Einfahrt in das Adriatische Meer scheint keinem Feinde verschlossen zu sein.

Die siegreichen Bulgaren.

W.B. Sofia, 10. Dez. Der Vizepräsident der Sobranje, Romtschellow, hat aus Anlaß der Erfolge der bulgarischen Armee über die Engländer und Franzosen nachstehendes Telegramm an den König gerichtet: Nachdem die bulgarische Armee die Heimat Erde von der Gegenwart aller Uebelthäter gesäubert hat, empfinden wir aufs tiefste das Glück, vor unseren Truppen auch die stolzen Engländer und Franzosen fliehen zu sehen, die sich noch gestern die Herren der Welt glaubten. Ich bin stolz, ein Bulgare zu sein. Außer mir vor Freude rufe ich: Es lebe die bulgarische Armee! Es lebe der König des geeinten Bulgariens!

Aus dem türkischen Bericht.

W.B. Konstantinopel, 10. Dez. Das Hauptquartier teilt mit: An der Fronten drangen unsere Truppen im Norden und Westen noch näher an die feindlichen Stellungen bei Kut-el-Amara heran, brachten dem Feinde große Verluste bei und zwangen die Abteilungen, die sich auf dem rechten Ufer des Tigris befanden, zum Rückzug nach Kut-el-Amara. Im Osten bemächtigten wir uns der Brücke über den Tigris, zwangen einige feindliche Abteilungen nach Kut-el-Amara zurückzugehen und feindliche Kanonenboote zu entziehen.

Neues vom Tage.

Der Wiederhall der Reichskanzlerrede in der österreichischen Presse.

W.B. Wien, 10. Dez. Die Zeitungen bezeichnen die Rede des Reichskanzlers als eine Kundgebung von großem moralischem Gewicht und leben hervor, daß die Rede, aus der Besonnenheit, Mäßigung, Stärke, Ueberzeugung und unerschütterliche Entschlußkraft sprechen, in der ganzen Welt starken Widerhall finden werde. Das Fremdenblatt schreibt: Die Reden des ungarischen Ministerpräsidenten und des Reichskanzlers und der stürmische Beifall, den sie in beiden Volksvertretungen gefunden haben, sind ein deutlicher Beweis dafür, daß Oesterreich-Ungarn und Deutschland wohl friedensbereit, aber nicht kriegsmüde sind. Wir und unsere Verbündete sind eins in dem Entschluß, einen Frieden nicht eher zu schließen, als bis die Vorbedingungen zu einem unabhängigen unsere Sicherheit und Zukunft gewährleistenden Frieden gegeben sind. — Die „Neue Freie Presse“ schreibt: Die Rede des Reichskanzlers und die Beschlüsse, die sich daran geknüpft haben, sind ein Fortschritt für ganz Europa. Die Politik Bethmann Hollweg ist fest, Frieden zu wollen, aber niemals auch nur den Schein auf sich zu nehmen, daß die beiden Kaiserreiche ihn nötiger hätten, als ihre Feinde.

Wirtschaftliche Annäherung und Zusammenarbeit.

W.B. Wien, 10. Dez. Die Triester Handels- und Gewerbestammer nahm eine Kundgebung an, in der sie sich für wirtschaftliche Annäherung und Zusammenarbeit mit dem Deutschen Reich, sowohl in der Zoll-, Verkehrs-, Handels- und Industriebolitik, wie auch in der Verwaltung und Gesetzgebung ausdrückt und die Notwendigkeit betont, daß die Grundlagen der gegenseitigen wirtschaftlichen Beziehungen, sowohl zwischen Oesterreich und Ungarn, als auch zwischen der Monarchie und dem Deutschen Reich durch langfristige Verträge gesichert werden. Eingedrückt des großen Aufschwunges, den der Reichshafen Triest durch die weitgehende Fürsorge der Regierung und der gelegentlichen Körperlichkeiten des Reiches vor dem Kriege genommen hat, erklärt die Triester Handelskammer es als ihre Pflicht, nach Beendigung des Krieges mit allen Kräften dazu beizutragen, die dem Handel, der Industrie und der Schifffahrt von Triest durch den Krieg geschlagenen Wunden schnellstens zu heilen, damit dann allmählich über den Reichshafen der gesamte Seeverkehr von und nach den österreichischen Ländern geleitet werde. Die Handelskammer würde ferner mit besonderer Genugtuung eine wirtschaftliche Annäherung an die beiden anderen Verbündeten, die Türkei und Bulgarien, begrüßen, die geeignet wäre, Triest einen noch weit erheblicheren Anteil an dem Orientverkehr zuzuführen.

Kein politischer Hintergrund für die Abberufung.

WTB. Newyork, 10. Dez. (Zuspruch des Vertreters des WTB.) Gemäß einer ausdrücklichen Erklärung des Staatssekretärs Lansing kann festgestellt werden, daß das Verlangen nach einer Abberufung des Marineattachés von Bay-Ed und des Militärattachés von Papan keinerlei politischen Hintergrund hat und daß insbesondere der Botschafter Graf von Bernstorff gänzlich unbeteiligt ist.

Mehrlaufuhr aus Rumänien nach der Türkei.

WTB. Bukarest, 10. Dez. Die Ausfuhrkommission des Finanzministeriums hat die Ausfuhr von 1000 Baggon Mehl nach der Türkei erteilt.

Niederlage der Engländer am Doiran-See.

WTB. London, 10. Dez. Das Kriegsamte teilte gestern mit: Die Bulgaren griffen am 6. Dezember nach heftiger Beschießung unserer Truppen westlich des Doiran-Sees an. In unsere vordersten Laufgräben eingebrungen keine bulgarische Abteilungen wurden sofort mit dem Bajonett vertrieben. Am 7. Dezember früh griffen die Bulgaren neuerlich an und vertrieben durch Hebermacht unsere Truppen aus den Stellungen. Im Schutze der Dunkelheit wurden die Truppen nach einer neuen Stellung zurückgenommen. Ueber unsere Verluste ist noch nichts bekannt. Am 8. Dezember gelang es den britischen Truppen, alle Angriffe abzuwehren. Am Abend wurden sie, um Anschluß an die allgemeine Front zu erhalten, zurückgezogen.

Das neue spanische Kabinett.

WTB. Madrid, 10. Dez. (Agence Havas.) Das neue Kabinett ist folgendermaßen zusammengesetzt: Ministerpräsident Romanones, Inneres Alba, Auswärtiges Villanueva, Finanzen Uzois, Unterricht Duran, Justiz Carraso, Krieg Luque, Marine Admiral Miranda. Arbeit Amos Salvador.

Spanien wird weiterhin strikteste Neutralität wahren.

WTB. Madrid, 10. Dez. Ministerpräsident Romanones gab folgende Erklärung ab: Das neue Kabinett wird die Politik des vorhergegangenen Kabinetts fortsetzen. Es wird die strikteste Neutralität gegenüber allen Kriegführenden beobachten. Es wird alle Anstrengungen unternehmen, um die Lösung des wirtschaftlichen Problems zu erleichtern, mit dem das Parlament befaßt ist. Es nimmt die ihm von der gegenwärtigen Mehrheit angebotene Mithilfe an, wird jedoch, sobald es zur Ansicht gelangen sollte, diesen Beistand nicht benutzen zu können, eine neue Kammer einberufen.

Eine amerik. Stadt fast ganz niedergebrannt.

WTB. London, 10. Dez. Das Kaiserliche Bureau meldet aus Richmond in Virginia: Die Stadt Newport, in der sich die neuen Pulverfabriken von Dupont befinden, ist fast ganz niedergebrannt. Die Fabriken sind nicht beschädigt. Die Regierung sandte Truppen zur Hilfeleistung.

Vom Kaiser.

WTB. Berlin, 10. Dez. (Amtlich.) Sr. Majestät der Kaiser hat nach kurzem Besuch in Lemberg die deutschen Truppen an der Strypa besichtigt.

Amtliches.

Maul- und Klauenseuche.

Die Maul- und Klauenseuche in Beuren und Fänsbronn ist erloschen. Die getroffenen Maßregeln werden aufgehoben und die Gemeinden Beuren und Fänsbronn in das Beobachtungsgebiet von Altensteig einbezogen.

Die Maul- und Klauenseuche in Nagold.

Die Maul- und Klauenseuche ist erloschen. Die angeordneten Maßregeln werden aufgehoben. Nagold liegt aber im 15 Km. Umkreis einer Reihe von Seuchenorten und ist den für diesen geltenden Verkehrsbeschränkungen mit Vieh unterworfen.

Landesnachrichten.

Altensteig, 11. Dezember 1918.

Die württ. Verurteilte Nr. 320

betrifft das Brig.-Inf.-Bat. Nr. 53, das Pfl.-Regt. Nr. 122, das Landw.-Inf.-Regt. Nr. 124, das Landst.-Inf.-Bat. Nr. II Ludwigsburg, die 2. Feld-Bionierkomp., Minenwerfer-Komp. Nr. 27 und die Leichte Proviantkol. Nr. 2.

Die Liste enthält u. a. folgende Namen: Johs. Anebler, Wittensweiler, l. verw. Friedr. Alnk, Wenden, schw. verw. Konrad Walz, Waldborf, gef. Friedr. Kalmbach, Altensteig, schw. verw. Michael Proß, Egenhausen schw. verw. Georg Hart, Effringen, l. verw. b. d. Tr. — Es ist ist zu streichen, weil irtümlich gemeldet: Ernst Bischoff, Batersbronn, verm. Ehr. Tafel, Nagold, bish. verm., verm. in Gefsch. Wilh. Eitel, Sulz, Nagold, bish. verm., verm. in Gefsch. Emanuel Kienle, Gündringen, bish. verm., in Gefsch. Gert. Willh. Rorloch, Batersbronn, bish. verm., in Gefsch. Gert. Otto Rühlmann, Wildbad, bish. verm., in Gefsch. Emil Duf, Bernack, bish. verm., in Gefsch. Albert Proß, Sulz, Nagold, bish. verm., in Gefsch.

Das Eisene Kreuz hat erhalten Gefreiter Jakob Müller von Rälberbronn, Inf. der Silbernen Verdienstmedaille.

Keine Abzüge an Familienunterstützung.

In letzter Zeit sind dem Ministerium des Innern wiederholt Klagen darüber zugekommen, daß bei der Auszahlung der Familienunterstützung noch immer da und dort Abzüge zur Tilgung von Steuer- und sonstigen Schulden gemacht werden. Derartige Abzüge sind nicht zulässig, wie das Ministerium von neuem bekannt gibt.

Für einen Feldgrauen, der 14 Monate vor dem Feind steht und in Deutschland keine Angehörigen hat, bei denen er einen Urlaub zubringen könnte, wurde in der gestrigen Zeitung ein Pläzchen gesucht. Dieses Gesuch hat so viele Herzen gerührt und so viele guten Menschenfreunde veranlaßt sich zur Aufnahme desselben zur Verfügung zu stellen, daß es eine Freude ist zu sehen, wie unsere tapferen Soldaten geschätzt sind und wie gerne dem fürs Vaterland kämpfenden Heimatlosen, ohne nach Name und Stand zu fragen, die Heimat ersetzt werden will.

Calw, 10. Dez. Eine schöne Stiftung hat ein von hier gebürtiges Dienstmädchen, Karoline Wagner, der Stadt gemacht. Die unlängst gestorbene Stifterin hat ein Kapital von 1000 Mark zur Anschaffung von Holz für Ortsarme bestimmt. In der gestrigen Gemeinderatsitzung wurde aus verschiedenen Stiftungen auf Weihnachten 1079 Mark an 170 Personen verteilt. Von einem Mitglied des Kollegiums wurde die Aufstellung eines Kriegswahrzeichens nach dem Vorgang anderer Städte angeregt. Der Gemeinderat verhielt sich in seiner Mehrheit ablehnend gegen eine genagelte Figur, da die Sache zu allgemein geworden sei, große Kosten verursache und das Geld auf andere Weise zu sonstigen wohltätigen Zwecken verwendet werden solle. Da von der Kartoffelverarbeitungsstelle in Berlin keine Kartoffeln geliefert werden, hat der Kommunalverband im Bezirk 200 Jtr. Kartoffeln zu 3.90 Mk. den Jtr. aufkaufen lassen. Diese Kartoffeln werden der Stadt zur Verfügung gestellt; der Verkaufspreis für den Jtr. wird 4 Mk. betragen. Die Soldatengräber sind photographiert worden. Die Angehörigen der auf dem Soldatenfriedhof beerdigten Soldaten erhalten 1 Photographie des Grabes und eine Gesamtansicht des Friedhofs. Die Jugendwehr will einen Schützengraben anlegen und erhält von der Stadt das nötige Holz und Gelände.

Calw, 10. Dez. (Hochwasser. — Schulheizenamtskandidat.) Infolge der andauernden Regenfälle dieser Woche und der Schneeschmelze ist der Wasserstand der Nagold ganz bedeutend gestiegen. Innerhalb der Stadt ist das Wasser bei den am Fluß liegenden Grundstücken in die unteren Räumlichkeiten eingebrungen. Auf dem rechten Ufer hat es seinen Weg teilweise schon auf die anliegenden Straßen genommen, so daß der Verkehr gesperrt wurde. Wenn die Regenfälle weiter andauern, ist mit großen Wasserschäden zu rechnen. — Wie man hört, hat sich Stadtpfeger Dreher nun doch entschlossen, als Bewerber für die Schulheizenstelle in Weil im Dorf aufzutreten und wird sich am Sonntag seinen Wählern vorstellen.

Sulz a. N., 10. Dez. (Ueberschwemmung.) Die anhaltenden Regengüsse haben auch uns Hochwasser gebracht, wobei der Neckar gestern früh seinen höchsten Stand erreichte. An verschiedenen Stellen trat der Fluß über seine Ufer und überschwemmte das hier liegende Gelände.

Böttingen, 10. Dez. (Glückliches Wiedersehen.) Eine unerwartete Freude wurde einer hiesigen Witwe zu teil, deren Sohn anfangs des Jahres in der Verlustliste als gefallen aufgeführt und seither von den Seinigen betrauert wurde. Die Mutter konnte ihren Augen kaum, als ihr Sohn, Adolf Wösch, als Unteroffizier, mit dem Eisernen Kreuz geschmückt, bei ihr eintraf. Von schwerer Verwundung, von wochenlangem Gefangenensein bei den Russen, von glücklicher gelungener Flucht konnte der Geliebte berichten. Die Freude der Mutter ist um so bezeichnender, als sie von den beiden anderen ausmarschirten Söhnen ebenfalls schon lange ohne jede Nachricht ist.

Stuttgart, 10. Dez. (Eine Weihnachtsgabe.) Die Firma Robert Voich hat auch in diesem Jahr alle ihre unter den Fabrik lebenden Angestellten und Arbeiter — es sind dies heute rund 2700 Leute — mit einer Weihnachtsgabe bedacht. Um damit nach Möglichkeit den tatsächlichen Bedürfnissen, wie sie besonders im Feld vorhanden sind, Rechnung zu tragen, hat die Firma an alle ihre Leute Anfrageskarten mit besonderem Vordruck hinausgeschickt und auf diesen eine Reihe von Bedarfsgegenständen zur freien Auswahl gestellt. Das Ergebnis dieser Rundfrage ermöglicht bis jetzt einen Ueberblick über die Wünsche von etwa 2000 Leuten, und zwar wurden auf den bis heute eingetroffenen „Wunschkarten“ verlangt: 785 Feld-Brieftaschen (mit Brieftasche, Notizbuch usw.), 534 Paar Hosenträger, 598 Paar wollene Socken, 409 elektrische Taschenlampen, 373 Feld-Taschenmesser, 243 Paar wollene Handschuhe, 246 mal Zigarren und Zigaretten, 234 Winterschuhe, 212 Kompaße, 185 Winterunterhosen, 137 Winterunterleibchen, 108 Damenbrettl- und Schachspiele, 98 Taschenrechner, 93 Rundbarfen, 85 Bücher, 29 Spiele Geigelnarten, 21 Paar Pulswärmer, je 14 wollene Leibbinden und Kopfschäler. Wenn nur 86 Leute Bücher sich gewünscht haben, so ist dies dem Umstand zu verdanken, daß alle im Feld Stehenden von der Firma regelmäßig die Wochenchrift „Kriegslese“ zugesandt erhalten und daß ihnen erst vor kurzer Zeit eines der vom Verlags-Verlag herausgegebenen Bücher zugegangen ist.

Tuningen, 10. Dez. (Gute Holzpreise.) Auf das jetzt zum Verkauf gelangte Gemeindelohholz wurden von sechs Interessenten Angebote gemacht. Sie bewegten sich von 103,2 Prozent auf 121,7 Prozent. Sämtliches Holz wurde zu 121,3 Prozent für Los I und 121,7 Prozent für Los II zugeschlagen.

Oberndorf, 10. Dez. (Ueberschwemmung.) Die andauernden Regenfälle — in den letzten 24 Stunden sind 34 Liter Wasser auf den Quadratmeter gefallen — haben uns in wenigen Tagen zum zweitenmal Hochwasser gebracht, das im neuen Neckarbett durch Ueberschwemmung empfindlichen Schaden anrichtet. Die durch das neue Neckarbett gelegte Wasserleitung wurde gestern nacht abgerissen, jedoch der östliche Stadtteil auf einige Tage ohne Wasser ist. Auch eine hölzerne Werkbrücke wurde fortgerissen.

Rottweil, 10. Dez. (Ragelungsfeier.) Vorgelesen wurde die Ragelungsfeier des Rottweiler Stadtwappens mit einem von den Höglingen des Schullehrerseminars zum Vortrag gebrachten Chor eröffnet. Stadtschultheiß Gäßler übergab das Wappen der Bezirksvertretung des Roten Kreuzes, worauf Oberamtmann Schumann mit Dankesworten das Geschenk übernahm und die Dabeingeblichenen aufforderte, sich an der Ragelung zu beteiligen. Er schloß mit einem Hoch auf Kaiser und König, Heer und Marine. Rechtsanwalt Bieringer eröffnete die Ragelung. Ein Chor der Konvikturen schloß die Feier.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 9. Sept. (Schlachtschmarkt.) Es wurden zugetrieben 317 Großsch, 317 Küder und 97 Schweine. Unverkauft sind 45 Großsch. Die Preise sind folgende: Ochsen 1. Qualität 131 bis 133; Bullen 1. Qualität 118 bis 122; Stiere 1. Qualität 132 bis 138; Jungstiere 2. Qualität 123 bis 130, 3. Qualität 115 bis 120; Küder 1. Qualität 120 bis 125, 2. Qualität 112 bis 117, 3. Qualität 100 bis 110. Schweine wollehaltige über 120 Kilo 129, wollehaltige über 100 bis 120 Kilo 118, wollehaltige über 80 bis 100 Kilo 108, über 60 bis 80 Kilo 93, unter 60 Kilo 90. Sonnen 103. Verkauf des Marktes: Schweine gesucht, sonst mählich bezieht.

Legte Nachrichten.

Kopenhagen, 11. Dez. „Politiken“ schreibt zu der Rede des deutschen Reichskanzlers: Was der Kanzler sagte, gab nicht den Eindruck, daß er den baldigen Abschluß des fürchterlichen Streits erwartet. Er ist bereit, Friedensvorschläge zu erörtern, aber er erwartet die Vorschläge von den Gegnern Deutschlands. Es fragt sich also, wer anfangen soll. Die Rede deutet keine Möglichkeit an, wie diese Schwierigkeit zu überwinden ist, aber durch die Worte des Kanzlers gingen warme, aufrichtige Friedenswünsche.

Sofia, 11. Dez. (Aus dem amtlichen Bericht vom 8. Dezember.) Die Verfolgung der englisch-französischen Truppen hält auf beiden Ufern des Bardar und des Flusses Kosturino gegen Dobrovo hin an. Nach einem hartnäckigen Kampf, der den ganzen Tag fortdauerte, gelang es unseren Truppen sich der sehr starken englisch-französischen Stellung auf der Linie Protan—Memiol—Kojani bei Bletowo zu bemächtigen. Wir machten dort 400 Engländer zu Gefangenen und eroberten 10 englische Geschütze. Die englisch-französischen Truppen befinden sich in schnellem Rückzug südlich der Linie Nabrawo—Balandovo.

Berlin, 11. Dez. Nach einer Meldung des „Berliner Tageblatts“ aus Lugano konnte eine Reihe italienischer Eisenbahnzüge wegen Kohlenmangels nicht verkehren. Dadurch ist der seit Kriegsbeginn ohnehin schon stark behinderte Bahnverkehr noch mehr eingeschränkt.

London, 11. Dez. Lloyd's meldet: Der norwegische Dampfer „Arens“ wurde versenkt. Der Steuerermann ist ertrunken. Die übrige Besatzung wurde gerettet.

London, 11. Dez. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet: Der dänische Dampfer „Mint“, 1229 Bruttotonnen, wurde versenkt. Die Besatzung wurde gerettet.

Athen, 11. Dez. (Ag. d'Ath.) Die Regierung beantwortete den freundschaftlichen Schritt des Bierverbands in dem gleichen freundschaftlichen Ton und erneuerte die notwendigen Versicherungen. Die Antwort wurde den Gesandten vorgelesen Nachmittags übergeben.

Berlin, 11. Dez. Nach Meldungen verschiedener Morgenblätter berichtet Magrini, daß seit dem 7. Dezember eine heftige Schlacht an der griechischen Grenze im Gange sei.

Kriegschronik 1914

- 11. Dezember: Das französische Urteil gegen die deutschen Militärärzte wird aufgehoben.
- Ein Schiedsgerichtsurteil zwischen England und Portugal wird in London unterzeichnet.
- Die türkische Flotte beschießt die Umgebung von Batum.
- Afghaniern geht gegen Indien vor.
- Marschall von der Galt ist in Sofia eingetroffen.
- Churchill spricht Japan den Dank für seine Hilfe im Seegefecht bei den Falklands-In. aus.
- Die Mitglieder der französischen Regierung kehren nach Paris zurück.
- 12. Dezember: Deutsche Artillerie beschießt den Dohr-See bei Pyren.
- Ein weiterer Stützpunkt in den Argonnen wird erobert.
- Die deutsche Heeresleitung schätzt die Verluste der Russen, einschließlich 80 000 Gefangenen, auf mindestens 120 000 Mann.
- Die Oesterreicher schlagen die Russen bei Limanowa.
- In Petersburg wird der veränderte Kriegszustand proklamiert.
- Die Franzosen haben Fez geräumt.

Siehe das Sonntagsblatt.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul. Druck und Verlag der W. Neider'schen Buchdruckerei, Altensteig.



Einzug d. Kirchl. Umlage für 1915

findet statt
nächsten Montag von 1—5 Uhr nachm. in der Sakristei
Um Einhaltung dieser Einzugzeit wird gebeten. Die Hälfte
der Umlage ist auf 1. Oktober verfallen.

Kirchenspieler Ackermann.

Nichthalben.

Am

Dienstag, den 14. ds. Mts., mittags 1 Uhr
verabschiedet die Gemeinde

Das Holzmachen

ihrer anfallenden Rungung von 1916 an Lang- und Scheiter-
holz auf dem Rathaus.

Lüchtige Holzmacher sind eingeladen.

Gemeinderat.

Nadelholzstangen- Verkauf auf dem Stock

im schriftlichen Aufstreich.

Am Dienstag, den 21. Dez.
vorm. 10 Uhr werden in Enzklösterle
auf der Forstamtskanzlei die in den
Durchforstungen anfallenden Nadel-
holzstangen, geschätzt zu 1910 Nadel-
stangen I.—III. Kl., 1760 Hagstangen
I.—III. Kl., 1830 Hopfenstangen
I.—III. Kl. u. 4200 Reisstangen
auf dem Stock verkauft. Bedingungen-
lose, in ganzen und Zehntelprozen-
ten der Taxpreise ausgedrückten Ge-
bote bittet man verschlossen, unter-
schrieben und mit der Aufschrift
„Angebot auf Nadelholzstangen“ ver-
sehen, spätestens bis Dienstag, den
21. Dezember, vormittags 10 Uhr
beim Forstamt einzureichen. Die Er-
öffnung der Gebote erfolgt zu dieser
Zeit auf der Forstamtskanzlei.

Losverzeichnisse unentgeltlich von
der K. Forstdirektion, Geschäftsstelle
für Holzverkauf, Stuttgart.

K. Forstamt Hofstett.

Eichen-Verkauf

Samstag, den 18. Dezbr.
vorm. 10 1/2 Uhr im Hirsch in Neu-
weiler aus I. 65. Rehrund 1 Stück
mit 1,11 fm. III. b; aus II. 71.
Probsthalbe 2 Stück mit fm. 0,57
IV. und 0,49 V. Klasse.

Altensteig.

Gesangbücher Schreibwaren Papierwaren Feldpostartikeln Feldpost- Schachteln

empfehlen
Hans Schmidt
vorm. Adrien.

Berneck.

Dankagung.



Für alle Beweise herzlichster Teil-
nahme bei dem Hinscheiden meiner
lieben treubeforgten Gattin

Anna Maria Brenner

sowie für die zahlreiche Begleitung
zu ihrer letzten Ruhestätte sagt herz-
lichen Dank im Namen der trauernden
Hinterbliebenen

der tiefgebeugte Witte:

Jakob Brenner, Straßenwärter.

Altensteig.

Spielwaren

liefert zu alten Preisen
: in reicher Auswahl :

Lorenz Luz junior.

Inferate haben besten Erfolg!

Altensteig.

Frisch eingetroffen:



feinst Nürnberger

Ochsenmaul- = Salat =

in 10 Pfund Dosen Mk. 5.—
feinste blaue

Bismarck- Heringe

Marke „Wolkhoff“

in 4 Liter-Dosen Mk. 5.—

bei
Chr. Burghard jr.

Altensteig.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehle ich

Laubsägegarnituren
Laubsägewerkzeuge
Vorlagen
Ahornholz
Werkzeugkasten
einzelne Werkzeuge
Davoser Schlitten
Schlittschuhe aller Art
Karl Henssler sr.

Einstellschweine

schwerst. oldemb. Edelrasse, feuchtsfr.
Tiere zur Schnellmast versendet geg.
Nachnahme. Preis Mk. 20—35 per
Stück.

Geflügelhof Alm a. D.

Altensteig.

= Spielwaren-Ausstellung =

bei
C. W. Luz Nachf., Fritz Bühler jr.

Bekannt solide Ware. Neuestes Spielwarengeschäft am Plage! Riesige Auswahl! Billigste Preise.

= Christbaum-Schmuck =

nur Neuheiten in herrlicher Ausführung und unerreichter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Wunderkerzen

ferner

praktische Haushaltsgegenstände

in Glas-, Porzellan-, Steingut- u. Korbwarenetc.



Weihnachts-Empfehlung.

Als nützliche Weihnachtsgeschenke empfehle mein Lager in

Herren- und Burschen-Anzügen

— **Winterüberzieher** —

Pelerinen, Lodenjoppen

in großer Auswahl.

Besonders große Auswahl in

Knaben-Anzügen in feiner solider Anfertigung.

== **Blendes Knaben-Anzüge.** ==

Unterjacken
Unterhosen
Normalhemden
Flanellhemden
Unterleibchen
Hosenträger
Taschentücher
Socken
Handschuhe

Cravatten
Herrenkragen
Manschetten
Vorhemden
Knabensweater
Knabennützen
Leibhöschen
Faulthandschuhe

Friedrich Baefler, Altensteig.

Altensteig.

Chr. Krauss

Ausser den modernsten
Damen-Mänteln u. Jacken
habe ich noch einen Posten

Frauen- und Mädchen-

Jacken einfachen Schnittes
sehr billig

abzugehen.



Altensteig.

Kinderkochherde
in allen Preislagen

Kinderküchengeräthe

in Messing, Alum'nium,
Blech, Email, Porzellan
Stelngut
schöne

Kaffeeapparaturen

in großer Auswahl
empfiehlt

Karl Henssler sr.

Back-Artikel

in schönster neuer Ware

	bei 1 Pfd.	bei 5 Pfd.
Sandcaffinade feinst	30	29
Gemahlen	30	30
Staubzucker	35	34
Birnschnitze , Italiener	50	48
Feigen , Ia. Ehlcranz	70	68
Feigen , feinste Tafel	60	58
Orangeat , Ia. Corsicaner	90	85
Zitronat , Ia.	100	95
Korinthen , schönste, entsteift	60	58
Zibeben , Candia, entsteift	60	58
" Caraburna, schönste	70	68
Sultaninen , gelbe, ohne Kern, schönste	100	95
" Riup, Auslese	110	105
Hafelnusskerne , Levantiner	150	145
Mandeln , Ia. Puglieser, gewählt	190	185
" Ia. handgewählt	200	195
Zwetschgen , Ia. Serbische	50	48
" Ia. große	60	58
" Tafel, größte	70	68
Zitronen , feinste Messina, 1 St.	8, 10	—
" 6 St.	40, 50	—
Dr. Letzer's Backpulver	3 Pakete 30	6 Pak. 60
Vanille-Zucker	3 Pakete 30	6 Pak. 60
Sinner's Backpulver	3 Pakete 30	6 Pak. 60
Vanille-Zucker	3 Pakete 30	6 Pak. 60
Violin Tabletten in Rollen	30	—
Lacto Eipulver Ersatz für Eier	1 Paket 20	—
Backhonig	1 Pfd. 75	5.5 Pf. 73

Block-Chocolade, lose 1 Pfd. M. 1.50, bei 5 Pfd. M. 1.45
Vanille-Chocolade, garant. rein per Pfd. à M. 1.60 bis 2.40
Streu- und Hagelzucker, bunt und weiß
Gewürze, sämtliche Sorten in bekannt guten Qualitäten
empfehlen

Altensteig.

Chr. Burghard jr.
Fr. Flaig, Konditor.

Altensteig.

Kinderspielwaren

in schöner, reichhaltiger Auswahl
empfiehlt

J. Wurster.

== **Nüsse** ==

find zu haben

bei Obigem.

Kirchliche Nachrichten.

3. Advents Sonntag, 12. Dezr.
Evang. Gottesdienst in der Kirche
um 7.10 Uhr. Lieder: 140, 138.
Darauf gemeinsamer Kindergottes-
dienst in der Kirche. 7/2 Uhr
Christenlehre, Söhne.

Dienstag, letzter Frauenabend vor
Weihnachten.

Donnerstag, 8 Uhr abends Kriege-
betstunde in der Kirche.

Gemeinschaft-Jugendheim.

Sonntag abend 7/8 Uhr Versamm-
lung.

Methodistengemeinde.

Sonntag, 12. Dez. 7/2 10 Uhr
Predigt, 7/11 Uhr Sonntagsschule,
2 Uhr Jungfrauen-Verein, abends
7/8 Uhr Predigt.

Montag, 13. Dez. Abends 8 Uhr
Missions-Verein.

Mittwoch, 15. Dez. Abends 8 Uhr
Gebetstunde.